

Anmeldung zum 30. Forum Globale Fragen „Der internationale Waffenhandelsvertrag (ATT)“

Antwort erbeten **bis 30. Mai 2012**

Name
Vorname
Organisation
Adresse
E-Mail

Ich nehme teil am 30. Forum Globale Fragen im Auswärtigen Amt am 6. Juni 2012.

Bitte senden Sie Ihre Rückmeldung per Fax an:

030 – 1817 1885

oder per E-Mail an:

vn03-s1@diplo.de

oder per Post an:

Auswärtiges Amt - Referat VN03-9
Werderscher Markt 1 · 10117 Berlin

In Zusammenarbeit mit



Das **Forum Globale Fragen**, 1999 vom Auswärtigen Amt ins Leben gerufen, befasst sich mit einem breiten Spektrum globaler Herausforderungen und führt staatliche und nichtstaatliche Akteure der internationalen Politik in Deutschland zu einem Meinungsaustausch zusammen.

<http://www.diplo.de/ForumGF>

Veranstalter

Auswärtiges Amt, Referat VN03
Leiter: Hermann Nicolai
Sekretariat: Danielle Ludwig

Werderscher Markt 1, 10117 Berlin
Tel. 030 - 1817 1923
vn03-s1@diplo.de

Tagungsort

Konferenzzentrum im Auswärtigen Amt
Werderscher Markt 1 (*Eingang über Unterwasserstraße*)
10117 Berlin

Eingang über Unterwasserstraße!
Bitte Personalausweis mitbringen!

Für behindertengerechten Zugang bitte Voranmeldung
unter 030 - 1817 1923 oder vn03-s1@diplo.de

Simultanübersetzung Deutsch/Englisch/Deutsch ist verfügbar.



30. Forum Globale Fragen



Der internationale Waffenhandelsvertrag (ATT)
– mehr Sicherheit durch gemeinsame
Standards?

Berlin, 6. Juni 2012

Der weltweite Handel mit konventionellen Waffen findet seit geraumer Zeit in besonderer Weise das Interesse der Öffentlichkeit. Im Juli dieses Jahres findet nach seit 2006 laufenden Vorbereitungen eine Konferenz der Vereinten Nationen in New York zu diesem Thema statt, an deren Ende ein Vertrag zur Kontrolle des internationalen Handels mit konventionellen Waffen stehen soll. Das Abkommen soll insbesondere auch ausufernde illegale Waffenmärkte und den Waffenmissbrauch in Konflikten und zur Begehung von schweren Menschenrechtsverletzungen verhindern. Hauptbeweggründe für die Bundesregierung sind die Wahrung von Frieden, Sicherheit und Stabilität sowie einer nachhaltigen sozialen und wirtschaftlichen Entwicklung, die Prävention von bewaffneten Konflikten, der Schutz der Menschenrechte und die Abwehr von Terrorismus und Kriminalität.

Die Bundesregierung engagiert sich im Rahmen der Vereinten Nationen seit Jahren für den Abschluss eines internationalen Abkommens zur Regulierung des legalen Handels mit konventionellen Rüstungsgütern ("Arms Trade Treaty-ATT"). Deutschland verfolgt damit das Ziel, auf globaler Ebene rechtlich verbindliche Standards für den Handel mit konventionellen Rüstungsgütern auf hohem Niveau zu vereinbaren. Damit wird auch ein Beitrag zur Eindämmung des illegalen Handels geleistet. Die Bundesrepublik verfügt über ein besonders strenges und weltweit vorbildliches System der Rüstungsexportkontrolle und gehört zusammen mit ihren EU-Partnern zu den aktivsten Befürwortern eines rechtlich verbindlichen und weitreichenden internationalen Waffenhandelsabkommens. So soll nach Auffassung der Bundesregierung das Abkommen neben Großwaffensystemen auch Klein- und Leichtwaffen sowie Munition einschließen.

Daneben gibt es weiterhin eine Reihe von Staaten, darunter auch wichtige Rüstungsexporteure, die einem ATT skeptisch gegenüberstehen. Dieser Gruppe von Skeptikern steht eine große Mehrheit von insbesondere auch afrikanischen und lateinamerikanischen, Staaten gegenüber, die sich nachdrücklich für einen starken ATT aussprechen. Vertreter der Zivilgesellschaft, die einen ATT auch als Mittel der zivilen Krisenprävention sowie als Ergänzung bestehender Instrumente vor allem im Kleinwaffenbereich verstehen, fordern einen starken Vertrag und haben einen wesentlichen Beitrag zum Vorbereitungsprozess geleistet.

Das Forum Globale Fragen möchte kurz vor der Staatenkonferenz zur Aushandlung des ATT mit zentralen staatlichen und nicht-staatlichen Akteuren die Chancen und Erwartungen an ein solches Abkommen aus deutscher Sicht diskutieren.

Mittwoch, 6. Juni 2012

09:00 Uhr	Eröffnung Viktor Elbling , Leiter der Abteilung für Wirtschaft und Nachhaltige Entwicklung, Auswärtiges Amt	11:30 Uhr	Die deutsche Haltung zum ATT Cornelia Pieper , Staatsministerin im Auswärtigen Amt
09:05 Uhr	Impulsreferat Roberto García Moritán , Vorsitzender des Vorbereitungsausschusses für einen internationalen Waffenhandelsvertrag	11:45 Uhr	Panel 2 Elemente eines internationalen Waffenhandelsvertrags: Kriterien für Waffenexporte vor dem Hintergrund international gültiger Menschenrechtsstandards und des humanitären Völkerrechts
09:30 Uhr	Panel 1 Der Waffenhandelsvertrag als Element einer umfassenden Friedens- und Rüstungskontrollagenda Daniel Prins , Büro der Vereinten Nationen für Abrüstungsfragen, UNODA Michael Groschek , Mitglied des Bundestags, Unterausschuss für Abrüstung, Rüstungskontrolle und Nichtverbreitung Rolf Wilhelm Nickel , Beauftragter der Bundesregierung für Fragen der Abrüstung und Rüstungskontrolle		Jörg Ranau , Beauftragter des Auswärtigen Amts für Exportkontrolle und Technologie Brian Wood , Amnesty International Peter Herby , Internationales Komitee vom Roten Kreuz, IKRK Paul Holtom , Stockholm International Peace Research Institute, SIPRI
	Nounou Booto Meeti , International Action Network on Small Arms, IANSA	13:15 Uhr	Mittagsimbiss
	Moderation: Michael Brzoska , Vorsitzender, Deutsche Stiftung Friedensforschung, DSF		Moderation: Tim Aßmann , ARD
11:00 Uhr	Kaffeepause		